

Gen ihrer Vorlesungen besichtigt und sie in ihrem Sinne
 interpretiert. Das ist zweifellos eine Notwendigkeit, weil
 noch nicht genügend eigene Vorkenntnisse vorhanden sind und weil ein star-
 kes Bedürfnis nach "Legitimation" besteht nach Legitimation.
 Die nicht nur durch das bloße DA-SEIN bezeugt ist, sondern
 auch durch Tradition. STÄUBER - ODER KLASSENSTREITUNG IST
 TRANSITIONSTHEORIE! Sie ist deshalb ganz natürlich, das Jan-
 ge Klassen in früheren Konzeptionen jenen historischen Prozess
 nachzugehen, der in der Zeit der Revolution an ihnen vorüber
 hat. In dieser Situation befinden sich wir als. Es ist gut und
 richtig, daß wir jedes Wort, das die Möglichkeit dazu bietet
 (also jedes realistische), "auf uns zu" interpretieren. Aber
 das bringt natürlich, auch die Gefahr in sich, daß Verdrängun-
 gen entstehen. Die entstehen vor allem dann, wenn versucht
 wird, irgendwelche beliebigen Autor zu einem direkten Fortkri-
 ger des Konzeptions zu machen. Wird aber die subjektive Bei-
 te eines Konzeptions verdrängt, kann es auch keine weiter-
 treue, entsprechende Ausdeutung der objektiven Seite geben. So
 liest man in einem Buchwort zu Ehrenhals "Aristokrat" (von Ant-
 kowitz): "Denn die 'wenigen' (Aristokraten) sind in der Sprache
 des Sozialismus zum Millionenhaushalt der Aristokraten geworden.
 Sie haben sein Werk aufgenommen, weil es in ihrem Sinne, in
 dem man das Volk und nicht die Aristokratie
 des Volkes (Bourgeoisie von Mr. H.R.) geschrien war-
 den; er Ständel hat durch sein Wirken den Ständen und Be-
 trüben des Volkes Ausdruck gegeben. Dieser resultiert seine
 Bindung an die revolutionäre Tradition der französischen Auf-